

**Fernlehrgang**

Geprüfter Aus- und Weiterbildungspädagoge / geprüfte Aus- und Weiterbildungspädagogin

**Checkliste Projektauftrag 2 „Lernprozesse organisieren“****Analyse**

- Gibt es neue Technologien, Verfahren oder Organisationsabläufe im Betrieb?
- Müssen aufgrund von Fehlerhäufigkeiten Abläufe oder Qualifikationen verändert werden?
- Stimmt die bisherige Ausbildung noch überein mit den Anforderungen der Verordnungen?
- Gibt es Optimierungsbedarf in der Ausbildung (Abläufe, Versetzungspläne, Maschinen, Personen)?
- Können Aus- und Weiterbildungsangebote durch digitale Medien modernisiert werden?
- Haben sich fachliche Anforderungen an die Mitarbeitenden verändert?
- Gibt es Bedarf an höheren Qualifikationen bezogen auf zukünftige Herausforderungen?
- Besteht ein spezieller oder genereller Qualifizierungsbedarf im Unternehmen?
- Sind häufige Kündigungen, Kundenreklamationen oder Verzögerungen im Ablaufprozess zu erkennen?
- Gibt es Fehlerhäufungen und eine hohe Fluktuation?
- Fehlt es im Unternehmen an Fach- oder Schlüsselqualifikationen (qualitativer Bedarf)?
- Gibt es größere technische oder organisatorische Veränderungen (quantitativer Bedarf)?
- Welche Weiterbildungsangebote gibt es aktuell?
- Wie werden aktuell Mitarbeitende geschult?
- Welche Lehr-/Lernformen wurden bisher eingesetzt?
- Wie haben sich Ergebnisse von Weiterbildungsmaßnahmen in der Praxis gezeigt (Transfer)?
- Wie sehen die bisherigen Prüfungsergebnisse bei den Auszubildenden aus?
- Bestehen Weiterbildungsangebote für Auszubildende nach Abschluss der Ausbildung?
- Wie sieht die Personalplanung für die nächsten Jahre aus?
- Gibt es Tätigkeitsbeschreibungen und Arbeitsplatzbeschreibungen?
- Welche Qualifikationen werden aktuell verlangt?
- Welche Qualifikationen werden zukünftig notwendig sein?

**Definition**

- Welche Defizite ergeben sich für die Aus- und Weiterbildung aus dem Vergleich der IST-Situation mit der SOLL-Situation gemessen an den Erwartungen des Unternehmens?
- Welche Defizite ergeben sich für die Aus- und Weiterbildung gemessen an den Möglichkeiten und Bedingungen im Unternehmen?
- Welche Defizite ergeben sich gemessen an den Anforderungen der geltenden Verordnung und den Anforderungen und Möglichkeiten neuer oder neu geordneter Berufe bzw. Qualifikationsprofile?
- Welche Defizite ergeben sich gemessen an den gesellschaftlichen und individuellen Anforderungen?
- Welche der festgestellten Defizite müssen/wollen Sie unbedingt beheben (Priorität A)?
- Welche der festgestellten Defizite sind weniger dringlich (Priorität B)?

- Welche der festgestellten Defizite können zurückgestellt werden (Priorität C)?
- Wie sehen die Ziele für die A-Prioritäten aus? Was soll erreicht werden? Was sollen die Absolventen anders/besser können als zuvor?

## Planung

- Erstellen Sie einen zeitlichen Ablaufplan - mit was werden Sie sich wann beschäftigen, um Ihre Ziele zu verwirklichen?
- Setzen Sie Meilensteine - welcher Teilbereich ist bis wann fertiggestellt?
- Benötigen Sie Informationen, um einen Kostenplan zu erstellen?
- Brauchen Sie neue Lerninhalte? Wann suchen Sie passende aus?
- Müssen Lernmedien gefunden und ausgewählt werden?
- Müssen Partner berücksichtigt werden (z. B. wg. Ausbildungsverbänden)?
- Wie muss ein betrieblicher Ausbildungsplan aussehen (Was, Wo, Wann, Wie, Wer?)?
- Gibt es Vorgaben für Fortbildungen (z. B. Rahmenpläne)?
- Können Maßnahmen im Arbeitsprozess vermittelt werden?
- Gibt es die Möglichkeit Lerngruppen zu bilden?
- Muss an der Ausstattung von Seminarräumen etwas geändert werden?
- Müssen Lernbegleiter ausgebildet werden (wer kommt in Frage)?
- Ist im Unternehmen das Lernen in der Arbeit erwünscht?
- Welche Teile der Qualifizierungsmaßnahmen können im Betrieb, welche extern durchgeführt werden?
- Lassen sich Lerninhalte auch digital vermitteln (welche Bedingungen sind nötig)?
- Welche Lern-Methoden werden Sie einsetzen (können)?
- Welche Maßnahmen und Instrumente setzen Sie ein für die Transfersicherung und Evaluation?
- Welche Marketingstrategien setzen Sie ein, um Ihr neues Konzept intern zu vermarkten?

## Ausführung

- Erstellen Sie nun Ihren „modernisierten“ Aus- bzw. Weiterbildungsplan.
- Bedenken Sie, dass Sie keine detaillierte Seminarplanung erstellen (auf die Stunde genau).
- Halten Sie den Blick auf die organisatorischen und inhaltlichen Maßnahmen zentriert (was muss wann an welchem Ort wie und mit wem durchgeführt werden?).
- Dokumentieren Sie Ihre Ergebnisse.
- Erstellen Sie, falls nötig - für die Entscheidungsträger - eine Präsentation.
- Welche berufspädagogischen Gründe können Sie anführen für Ihr neues Konzept (gesellschaftliche Entwicklungen / Ergebnisse der Qualifikationsanalyse / Lernförderlichkeit der neuen Konzepte und Methoden)?